

/1a Nr. 2968 IIIa/34.

München, den

enbenennung. I. Vormerkung: Nach dem Haushaltplan 19

werbende Kapitalvermögen aus der Frei

Hirsch'schen Stiftung noch 322.447.- RM

anderen Stiftungen zusammen 427 818.-RM.

II. An den J.F. Lehmanns Verlag, München 2 SW,

20. Heyse-Str. 26.

(Zum Schreiben vom 18.7.1934 L/K.)

~~Zu Ihrem Antrag auf Aufhebung der Hirsch-Gereuth~~
~~Straße bemerken wir, dass nach einem eingeholten~~

achten ^{Frei} Clara Freifrau von Hirsch-Gereuth am 1. März

1897 zugunsten Münchens mit einem Kapital von

1 200 000 RM die Freiherrlich von Hirsch'sche Stif-

tung "für Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten errich-

tet. In der Plenarsitzung des Stadtrates vom

16.3.1897 sprach Bürgermeister von Borscht den Dank

der Stadt aus und betonte, dass diese Stiftung zu

den grossartigsten zähle, die je in München errich-

tet worden seien und dass ^{in Hirsch} sie sich selber "ein

bleibendes Denkmal gesetzt haben". (Münchener Gemein-

dezeitung, Jahrgang 26 Nr. 22 S. 337 f).

Von der Familie Hirsch rühren noch zwei andere städti-

sche Stiftungen her und zwar eine von 1886 für arme

Kinder mit 20 000 RM und eine Wohltätigkeitsstiftung

für weibliche Angehörige des Mittelstandes mit

400 000 RM.

2968^{III}/34

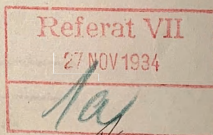
pitalvermögen verzeichnet, *fehlt also eine*
Bestätigung.

Die mit der Behandlung der Angelegenheit befasste
terkommission für Straßenbenennungen haben sich gegen
Aufhebung der Straße ausgesprochen. Ihrem Antrag kann
halb nicht stattgegeben werden.

✓ II. Wv. beim Referat VII.

Stadtrat M ü n c h e n :
J. V.

Markus



Ref. VII/ *1a* Nr. 2968 *III* 34

✓ Zum Akt

Am 27. Nov. 1934

Referat VII:

28.
1a
[Signature]

Münchener Met-
Monatsschrift

Konto bei
Postamt
Geld

S.